

NQVB-H

NEUTRALER
QUARTIERVEREIN
BACHLETTEN-HOLBEIN



JAHRESBERICHT 2020

Neutraler Quartierverein Bachletten-Holbein, 4000 Basel
kontakt@bachletten-holbein.ch
www.bachletten-holbein.ch

NQVB-H

NEUTRALER
QUARTIERVEREIN
BACHLETTEN-HOLBEIN

Neues aus dem Vorstand

Trotz Corona und den damit verbundenen Einschränkungen ist 2020 Einiges im NQVB-H gelaufen. Über die verschiedenen Aktivitäten können Sie in diesem Jahresbericht lesen. Es ist beeindruckend, wie viele Aktive sich für die verschiedenen Projekte engagieren und mit Herzblut daran arbeiten. Leider konnte der Vorstand im Jahr 2020 kein gemeinsames Essen mit allen **Helferinnen und Helfern** durchführen. Hoffentlich können wir dies im Jahr 2021 nachholen: die Helferinnen und Helfer haben ein Dankeschön verdient und die Abende mit Ihnen waren immer sehr belebend.

Im Vorstand gab es Veränderungen: Urs Jungo ist an der Generalversammlung als **Präsident** zurückgetreten. Er bleibt uns aber zum Glück als **Kassier** erhalten. Die Aufgaben des Präsidiums werden vorübergehend von den übrigen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen. Karin Sartorius-Brüschweiler zog in ein anderes Quartier um und **trat als Mitglied des Vorstands zurück**. Wir danken Karin an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement. Vor allem in Verkehrs- und Schulfragen brachte sie ihr Wissen und ihre Vernetzung ein. Ein Abschiedsessen steht noch aus. **Neu in den Vorstand gewählt** wurde Peter Fankhauser, der bereits vor seiner Vorstandsarbeit bei der Bücherkabine aktiv war und sich 2020 rund um das Thema „Unterflurcontainer“ engagiert hat. Herzlich willkommen, Peter! Der Vorstand braucht Verstärkung, da wir mit Arbeit gut eingedeckt sind. Vor allem suchen wir eine engagierte Person, die das **Präsidium übernehmen möchte**. Nun wünschen wir allen Mitgliedern viel Spass beim Lesen des Jahresberichts 2020 und hoffen, viele von Ihnen bei einer Veranstaltung des NQVB-H zu treffen.

Peter Bollag - Peter Fankhauser - Urs Jungo - Roland Werner - Barbara Widzowski

Generalversammlung – erstmals schriftlich

Zum ersten Mal in der Geschichte des NQVB-H musste die Generalversammlung (GV) auf Grund der Corona Pandemie nicht physisch, sondern virtuell durchgeführt werden. Trotz dieser eher unpersönlichen Art und Weise haben wir uns gefreut, dass **mehr als doppelt so viele Vereinsmitglieder** daran teilnahmen als in den Jahren zuvor. Das arbeitsaufwändige dreischrittige Verfahren hat sich durchaus bewährt, auch wenn wie auch uns vermutlich vielen Mitgliedern der persönliche Kontakt sehr gefehlt hat. Die wichtigsten Ergebnisse der GV sind hier kurz zusammengefasst:

Urs Jungo legte das Amt als **Präsident** nieder und fungiert weiterhin als **Kassier**. Ausserdem trat Karin Sartorius-Brüschweiler als Mitglied des Vorstands aus. Peter Fankhauser wurde neu in den Vorstand gewählt, ebenso wie der **neue Revisor** Peter Lemp, der neben dem **bisherigen Revisor** Christian Jucker die Vereinsausgaben prüft und zur Genehmigung durch die Mitglieder freigibt. Dem **zurückgetretenen Revisor** Andreas Stöcklin sei an dieser Stelle für seinen langjährigen Einsatz gedankt. Dem Vorstand wurde Decharge erteilt.

Roland Werner

Unterflurcontainer UFC – es geht weiter



Aufgrund eines Grossratsbeschlusses vom 20.2.2019 soll im Bachlettenquartier ein Pilotversuch zur Entsorgung von Haushaltabfällen mittels Unterflurcontainer durchgeführt werden. Am 7.8.2020 wurden im Kantonsblatt die Baupublikationen für die insgesamt 39 UFC-Standorte veröffentlicht. Unserer Forderung an die Projektleitung, alle geplanten Standorte deutlich zu markieren, wurde mittels grosser **Markierungskleber** auf den Trottoirs entsprochen. Mit einem Informationsflyer, der in die Briefkästen aller Anstösser verteilt wurde, informierten wir die Anwohner*innen über die Pläne und Möglichkeit zur Einsprache. In der Folge gingen insgesamt über **90 Rekurse** beim Tiefbauamt ein. Laut dem Projektleiter, Herrn Egli, müssen alle Rekurse sowie ggf. gerichtliche Verfahren rechtsgültig abgelehnt worden sein, bevor der Versuch starten kann.

Der Versuch soll mittels **Fragebogen** vor Beginn und ein Jahr danach ausgewertet werden. Wir konnten unsere Wünsche an die Befragungen mit den Zuständigen der Allmendverwaltung und des Statistischen Amtes im Detail besprechen; die meisten Anliegen wurden berücksichtigt. Besonders interessant für uns sind die Ergebnisse zu Nutzung und Kosten sowie zur Einschätzung durch das Personal der Stadtreinigung. Sobald der Versuchsbeginn feststeht, werden Fragebogen an alle Haushalte verteilt. Wir werden Bewohner*innen des Bachletten-Quartiers vor den nächsten Schritten weiterhin auf dem Laufenden halten.

Aktuelle beschäftige ich mich noch mit der Nutzung des Nachtigallenwäldeli. Dazu im kommenden Jahr mehr.

Peter Fankhauser

Kassenbericht 2020 – die Zahlungsmoral stimmt

Hat ein Kassier während der Corona Pandemie weniger zu tun, da Veranstaltungen und Versammlungen nur reduziert stattfinden können? Leider nein; wie jedes Jahr sind ca. 850 Buchungen zu erstellen, Mitgliederadressen müssen aktualisiert sowie Mitgliederrechnungen erstellt werden. Im Jahre 2020 war die Zahlungsmoral sehr erfreulich, weniger als 8% der Mitglieder musste erinnert werden.

Per 31.12.2020 gehören **227 Einzelpersonen, 256 Familien, 37 Firmen** sowie ein **Ehrenmitglied** dem NQVB-H an. Im Vereinsjahr 2020 erfolgten 17 Neueintritte sowie 25 Austritte. Die Mitgliederzahl ging leicht zurück. Die finanzielle Situation des NQVB-H ist ausgeglichen. Wir freuen uns aber auch über Spenden. Bis spätestens 2022 muss der NQVB-H die Mitgliederrechnungen auf QR-Code Einzahlungsscheine umstellen.

Urs Jungo

Veranstaltungen

Schön fing das Vereinsjahr 2020 mit dem **Neujahrsapéro** am 12.01.2020 an. Wir waren zu Gast im Holbeinhof, wurden dort wunderbar bewirtet und musikalisch unterhalten von der Jazzband rund um Victor Hege. Am 20.02. konnten wir im Rahmen des interkulturellen Projekts „...zu Besuch bei“ den Orden der Herrnhuter in der Leimenstrasse besuchen und Interessantes über diesen Orden erfahren.

Danach folgten **Absagen** für bereits geplante Veranstaltungen: Den **Bring- und Holtag**, der im März stattfinden sollte, verschoben wir in den Oktober. Den **Brunch** bei den Aleviten und Bektaschi, geplant als Diskussionsforum für das interkulturelle Projekt „...zu Besuch bei“, mussten wir ebenso ausfallen lassen wie die traditionelle **Mai-bowle** und später im Dezember auch den traditionellen **Niggi-Näggi-Anlass**.

Nach den Sommerferien wurde das Quartierleben wieder lebendiger. Am 22.08. öffnete die Malerin Katja Dormann ihr **Atelier** für uns. Sie bot Einblicke in ihre Malerei und in den Prozess der Bildentstehung. Viele Quartierbewohner*innen kamen dieser Einladung nach.



Am 26.08. besuchte uns das **Theater Basel**, das wegen der umfassenden Renovationsarbeiten noch kein Publikum zu sich einladen konnte. Im Kastanienhof bei einem wunderbaren Apéro unterhielten uns Richard Wherlock sowie Andrea Bettini und stellten das geplante Programm der kommenden Saison vor.

Am 03.09. fand der interkulturelle Besuch bei der **Freikirche der Siebenten-Tags Adventisten** statt. Am 10.09. stellte Jochen Wiede sein Buch über **Fernöstliche Gartenkultur** vor und Evelyn Wiede Gillespie demonstrierte die Kunst des japanischen Blumensteckens **IKEBANA**. Am 17.10. fand der verschobene **Bring- und Holtag** statt. Beim Weihnachtsprogramm

mussten wir etwas „abspecken“: der **Weihnachtsbaum** auf dem Rütimyerplatz wurde mit strengen Corona-Regeln und ohne Glühwein geschmückt. Die **Adventsfenster** leuchteten wie jedes Jahr, jedoch wurde der Adventsspaziergangs am 21.12. nicht wie üblich mit einem Apéro beendet.

Trotz alledem – beim Zusammenfassen der Veranstaltungen stelle ich fest, dass das Vereinsjahr nicht so einsam war, wie es sich in meiner Erinnerung festgesetzt hat. Das freut mich und ich hoffe, dass wir auch 2021 wieder Einiges auf die Beine stellen können, um den Kontakt unter uns zu fördern.

Barbara Widzowski

Interkultureller Dialog – nur als Projekt abgeschlossen

Zwei von drei geplanten Veranstaltungen im zweiten Jahr dieses Projekts konnten stattfinden. Im Februar besuchten wir, wie gewohnt nebeneinandersitzend und maskenfrei, mit über 50 Teilnehmer*innen die **Herrnhuter Sozietät** an der Leimenstrasse. Gemeindemitglieder und Pfarrer Vollprecht begrüßten uns herzlich und führten ein in die bewegte Geschichte und Gegenwart der Sozietät. Nach einer lebhaften Frage- und

Diskussionsrunde konnte wieder bei einem Apéro zwanglos geplaudert werden.

Im September präsentierten uns Pastor Lepke, Marcel Böhm sowie weitere Mitglieder der **Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten** die interessante Geschichte der weltweit aktiven Gemeinschaft. Aktuelle Anliegen sind neben dem religiösen auch das soziale Engagement. Etwa 30 Teilnehmer*innen sassen, lauschten, sprachen, assen und tranken anschliessend mit Abstand und Maske.

Als Projekt ist die Reihe «Zu Besuch bei ...» damit abgeschlossen. Das **Thema** bleibt uns erhalten, das **Format** hat sich bewährt und kann wieder aktiviert werden. Ich danke den Projektmitgliedern Carolina Hutmacher, Babara Widzowski und Yorick Tanner für Ihre kreative Mitarbeit, vor allem den vier beteiligten Kultur- und Religionsgemeinschaften und schliesslich noch der Christoph Merian Stiftung für ihren finanziellen Zustupf bezüglich der Sachkosten. Ein umfassenderes **Fortsetzungsprojekt** verharrt auf unserem Schirm, muss jedoch auf entspanntere Zeiten warten.

Annette Bertrams

Adventsfenster 2020 – leider ohne Umtrunk

Erneut, was in dem Jahr nicht selbstverständlich war, wurden im Dezember die Strassen unseres Quartiers durch die vielfältig gestalteten Adventsfenster belebt und weihnachtlich gestimmt. Der Anlass stand dieses Jahr unter einem anderen Stern: eine liebgewordene Tradition, die **Umtrunke**, musste ausfallen. Wir hoffen, dass es im 2021 anlässlich der Adventsfenster mit Umtrünken wieder zu persönlichen Begegnungen kommen wird. Am 21. Dezember fand bei regnerischem Wetter wie jedes Jahr der **Spaziergang** mit rund 15 Personen statt, der uns mit einem Rundgang zu einem grossen Teil der beleuchteten Fenster führte. Der Dankesbrief, gelangte wie schon in den letzten Jahren im Januar zu den Teilnehmenden und wurde von einer blau-goldenen Sternenkarte begleitet, die diese besonderen Umstände der «Adventsfenster unter einem anderen Stern» bildlich in Erinnerung rief.

Theres Marti, Johanna Gloor-Bär

Ständig in Betrieb

dienstagsMARKT – so lebendig und kreativ wie möglich



Am 17. März 2020 der Paukenschlag: Basel-Stadt schloss wegen der Covid-19-Pandemie alle Märkte, auch die Quartiermärkte mit ihren Frischwaren! Dank der Idee von Johanna Gloor-Bär konnte fast über Nacht ein **wöchentlicher Hauslieferdienst** von frischem Bio-Gemüse aus dem Boden gestampft werden. Unterstützt wurde diese Aktion von Stefanie Greuter, Maihof, und von Roland Werner, online Bestellung auf unserer Webseite. Treue und neue Marktkund*innen

nutzen dieses Angebot sieben Wochen lang rege. Nach der raschen Zunahme der Bestellungen verstärkte Erika Maack mit ihrem Cargo-Bike das Team bei der Auslieferung.

Im April bewilligte die Abteilung „Messen und Märkte“ Basel-Stadt unser **Schutzkonzept**. Am 12. Mai konnten wir den Markt wieder öffnen. Seither erlaubten arbeitsintensive Schutzvorkehrungen Schritt für Schritt den Markt kreativ zu beleben. Auch während der umfangreichen Bauarbeiten rund um die Rütimeyerstrasse, die dank der guten Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt dem Markt Raum liessen, überwog die Freude, nun auf beiden Platzhälften präsent sein zu können.

Erfreulich ist die **steigende Nachfrage von interessierten Marktfahrenden**. Wir hoffen, damit zusätzliche attraktive Angebote auf dem Markt etablieren zu können, die unsere bewährten Stammangebote ergänzen. Grossen Anklang fand die Erweiterung des Markts in der **Herbst- und Adventszeit**. Auf einem Flyer, gestaltet von Astrid Kapp, wurden 13 Anbieter*innen mit kunsthandwerklichen und kulinarischen Spezialitäten aus der Region angekündigt. Über 11 Wochen erfreuten je zwei zusätzliche Stände die Marktbesucher*innen.

Die positiven Erfahrungen und der gewachsene Zusammenhalt - trotz oder gerade wegen der vielen Unplanbarkeiten - haben uns Spass bereitet. Trotz alledem konnten wir die Rechnung knapp mit „schwarzen Zahlen“ abschliessen. Wir wurden darin bestärkt, 2021 den dienstagsMARKT auch zukünftig mit ähnlichen saisonalen Attraktionen zu bereichern. Aktuelle Informationen befinden sich jeweils auf unserer Website unter dienstagsMARKT.

Sylvia Gobeli

Der DIALOG – die Quartierbevölkerung halbjährlich informiert

Rund **5000 Exemplare** des DIALOG werden zweimal jährlich in alle zugänglichen Briefkästen des Quartiers gesteckt und in Geschäften und Restaurants aufgelegt. Der DIALOG existiert in der aktuellen Form seit einigen Jahren, er ist – zum Leidwesen vieler Interessenten – werbefrei und wird von der unabhängigen Redaktion im Auftrag des Vorstands geplant, geschrieben, fotografiert, gestaltet und gedruckt. Er enthält fürs Quartier relevante Informationen sowie Texte von und über Quartier-Bewohner*innen. Im Corona Jahr 2020 erwiesen sich manche Veranstaltungshinweise zwar leider als obsolet, dennoch kamen gute Rückmeldungen zu publizierten Themen und Artikeln. Dank des gut vernetzten Redaktionsteams – im Quartier wie in der Basler Politik – erfährt die Bevölkerung rechtzeitig von angedachten oder anstehenden Veränderungen und kann mitreden.

Die Schwerpunktthemen 2020 galten den geplanten grösseren baulichen Veränderungen wie **Unterflurcontainer** oder **Elsässerbahn-Überbauung**, der Corona bedingt schwierigen Zeit unserer **Musiker*innen im Quartier** und natürlich der Nachbarschaftshilfe in Krisenzeiten. Beide Ausgaben enthielten einmal mehr auch die beliebte Kolumne von Matthias Fahrni, «**dr Fahrni meint**».

Die Redaktion des DIALOG hofft, bald wieder über zahlreiche Quartier-Aktivitäten im normalen Rahmen berichten zu dürfen. Wir freuen uns auch über Kontakte und Anregungen, telefonisch, schriftlich oder bei spontanen Begegnungen.

Suzanne Schwarz, Elisabeth Braun, Peter Bollag

Bücherkabine am Bundesplatz – im zweiten Jahr und gut frequentiert

Dass die Bücherkabine (BüKa) so rege benützt wird, haben wir uns nie vorstellen können. Gemäss unserer Hochrechnung gehen pro Tag 25-30 Personen ein und aus. Die



Foto: Guido Wasser

Nutzer*innen kommen gerne, da die Kabine ein breites Leseangebot bietet. Dies ist nur möglich dank allen **Betreuerinnen**, welche regelmässig die Bücher ordnen, kontrollieren und entsorgen. Dank des Entgegenkommens des JuAr an der Brennerstrasse, können wir **aussortierte Bücher** zwischengelagern, bis sie von der Arbeitsinitiative Packpick abgeholt und verwertet werden. Die schön beschriftete Holzkiste für **Kinderbilderbücher** steht oft leer. Da sorgt jeweils die Betreuerin Catherine Rothschild mit Herzblut für Nachschub.

Während des ersten Lockdowns im März/April blieb die Kabine **sechs Wochen geschlossen**. Der Schlussbericht des Projekts wurde eingereicht. Im März gingen die finanziellen Beteiligungen der CMS und des Quartierfonds auf das Konto des NQVB-H ein.

Im **Advent** schmückte Johanna Gloor-Bär wiederum die Tür. Auch den Adventskalender gab es dieses Jahr wieder. Gestaffelt stellten wir 24 orangefarbene verpackte Quartierbücher in die Regale. Wir führten Interviews mit Nutzer*innen durch, Guido Wasser fotografierte und zwei Betreuerinnen schrieben einen Text für den Dialog Nr. 84 (Juni 2020). Auf der Webseite veröffentlichen wir regelmässig Neuigkeiten im Bereich BüKa.

Das Planen des Einsatzes der Betreuerinnen und die wöchentlichen Übergaben an die nächste Betreuungsperson klappte optimal. **Schade, dass wir uns in diesem Jahr nie als Gruppe treffen konnten**. Den Nutzer*innen der BüKa danken wir, dass sie in der Kabine am Bundesplatz Bücher tauschen und die Hinweise zur Nutzung beachten. Ein herzliches Dankeschön geht ausserdem an die acht Betreuungsfrauen sowie dem JuAr, Claudia Marioni von Packpick, Johanna Gloor-Bär und Peter Fankhauser. Ein ausführlicher Erfahrungsbericht ist auf unserer Website unter der Rubrik Bücherkabine zu lesen.

Madeleine Grolimund

Quartiernetz

In diesem Jahr blieben viel mehr Menschen länger zu Hause und benötigten **weniger Unterstützung**. Gemeinsam zu Hause zu musizieren und andere künstlerische oder (kunst-)handwerkliche Aktivitäten fielen weitgehend aus. So kochte das Quartiernetz auf Sparflamme und sprang z.B. dann ein, wenn in Abwesenheit Briefkästen zu leeren oder Tiere zu füttern waren. Leider **entfielen auch unsere geschätzten Treffen** sowie ein geplantes Fest, und ich hoffe sehr, dass im kommenden Jahr wieder mehr möglich sein wird.

Margrit Veraguth

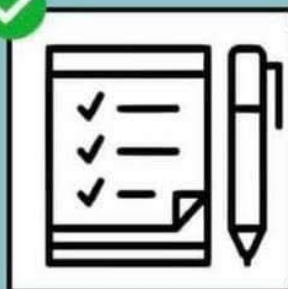
Basel im März 2021

Seelische Massnahmen
in der Corona Krise

SO SCHÜTZEN WIR UNS SEELISCH.



Akzeptieren, was man
nicht ändern kann.



Normalität und Routine
schaffen.



Dosierte Fakten statt
Informationsflut und
rotierende Gedanken.



Bewusst Auszeit und
Rückzugsmöglichkeiten
schaffen.



Grosszügigkeit bei
Unterstützung,
Konflikten und Hilfe



Kontakte und Nähe
kreativ und herzlich
pflegen.

Notallseelsorge Schweiz (CNS)



www.bachletten-holbein.ch

Neutraler Quartierverein Bachletten-Holbein, 4000 Basel
kontakt@bachletten-holbein.ch
www.bachletten-holbein.ch